

Kartierung und faunistische Untersuchung von Kleinbiotopen auf dem Tübinger Bergfriedhof

**Bachelorarbeit
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Eberhard Karls Universität Tübingen**

vorgelegt von

Lennart Bruchhof

Tübingen, 09.2020

1. Zusammenfassung

Diese Arbeit zielte darauf ab, die entomologische Artenvielfalt des Bergfriedhofs Tübingens für einige ausgewählte Taxa zu erfassen. Als erstes wurden dafür die verschiedenen Habitate des Friedhofs charakterisiert. Dazu wurden in den jeweiligen Habitaten die wichtigsten Pflanzenarten bestimmt. Im Folgenden wurde das Habitat mittels des Biotopenschlüssels von Baden-Württemberg zu seinem jeweiligen Habitattyp zugeordnet (LUBW 2018).

Im nächsten Schritt wurden in diesen Habitaten verschiedene vorher festgelegte Insektengruppen untersucht. So wurden in der „Bunten Wiese“ (Habitattyp 63.70 Trockenrasen/ 33.40 Wirtschaftswiese mittlerer Standorte) durch mehrmalige Begehungen der Fläche, die dort vorkommenden Tagfalter, Heuschrecken (Orthoptera) und Hummelarten (*Bombus* spp.) bestimmt. Insgesamt konnten auf dem gesamten Friedhofsgelände 14 verschiedene Tagfalterarten festgestellt werden, auf der „Bunten Wiese“ fanden sich 10 verschiedene Arten. Eine gefundene Art, *Cupido argiades* (Kurzschwänziger Bläuling) ist in der Vorwarnliste der Roten Liste gelistet. Des Weiteren konnten neun verschiedene Heuschreckenarten in der „Bunten Wiese“ nachgewiesen werden. Bei den Hummeln konnten insgesamt acht verschiedene Arten nachgewiesen werden. Zum Auffinden der auf dem Bergfriedhof vorkommenden Laufkäferarten (Carabidae) und Ameisenarten (Formicidae) wurden einem Waldstück (55. Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte), zwei Heckenabschnitten (41.22 Feldhecke mittlerer Standorte) und dem Fluss der Zeit 1 und 2 jeweils sechs Bodenfallen über drei 14-tägige Fangperioden aufgestellt. Dabei konnten 13 Laufkäferarten und 10 Ameisenarten festgestellt werden. Darunter befanden sich die stark gefährdete Ameisenart *Myrmica curvithorax*, die gefährdete Ameisenart *Dolichoderus quadripunctatus* (Vierpunktameise) sowie *Myrmecina graminicola* (Versteckte Knotenameise), eine Ameisenarten welche in der Vorwarnliste der Roten Liste geführt wird.

Zur weiteren Verbesserung der Habitate für Insekten auf dem Bergfriedhof wird empfohlen: auf weiteren Flächen eine zweimal jährliche Mahd durchzuführen und mehrjährige Blühstreifen an den Wegrändern anzulegen. Im Waldgebiet wäre die Fortführung des Nutzungsverzichtes zu empfehlen sowie eine aktive Erhöhung des Totholzbestandes. Für die Hecke empfiehlt es sich, einige der Bäume sowie einige der dominierten Heckengehölze (Europäische Eibe, Hartriegel) teilweise zu entfernen und durch Sträucher mit einem höheren tierökologischen Wert (Weißdorn, Schlehe) zu ersetzen. Auch wird eine stärkere Pflege der Hecke in Form eines abschnittweisen Auf-den-Stock-Setzens der Sträucher empfohlen.